

IRC-Umfrageergebnisse

- Syrien steht auf Platz neun der [IRC Emergency Watchlist 2022](#), einer weltweiten jährlichen Liste humanitärer Krisen, die sich im kommenden Jahr voraussichtlich deutlich verschlechtern werden.
- Die Ergebnisse der IRC-Umfrage, die zwischen März 2021 und Februar 2022 in Gemeinden im Nordwesten Syriens auf Haushaltsebene durchgeführt wurde, zeigen Folgendes:
 - 51% der befragten Haushalte gaben an, dass Frauen keinen Zugang zu Frauenzentren / sicheren Räumen haben.
 - 59% der befragten Haushalte gaben an, dass Kinder keinen Zugang zu sicheren Räumen für Kinder und Jugendliche haben.
 - 50% der Befragten gaben an, dass sie sich unwohl fühlen, wenn sie nachts allein unterwegs sind. Der Prozentsatz ist bei den weiblichen Befragten deutlich höher (74%).
 - Nur ein Drittel der befragten Haushalte hat das Gefühl, dass die Situation in den nächsten drei Monaten sicherer sein wird. 29% glauben, dass sie unsicherer sein wird, und 38%, dass sie gleich bleiben wird.
- Die Ergebnisse der IRC-Umfrage, die zwischen März 2021 und Februar 2022 auf Gemeindeebene in Nordwestsyrien durchgeführt wurde, zeigen Folgendes:
 - 25% der Befragten gaben an, dass es für die Gemeindemitglieder üblich ist, Frühverheiratung als Bewältigungsmechanismus zu nutzen.
 - 46% gaben an, dass es für die Gemeindemitglieder üblich ist, ihre Kinder aus der Schule zu nehmen und zur Arbeit zu schicken, um die Situation zu bewältigen.
 - 45% gaben an, dass es für die Gemeindemitglieder üblich ist, sich auf das Betteln als Bewältigungsmechanismus zu verlassen.
- Die Ergebnisse der IRC-Erhebung in den Gemeinden im Nordosten Syriens auf Haushaltsebene zwischen Januar und Dezember 2021 zeigen Folgendes:
 - 62% (4.731) berichteten über Schwierigkeiten beim Zugang zu Nahrungsmitteln.
 - 43% (3.288) gaben an, dass ihre Kinder nicht zur Schule gehen.
 - 66% (5.059) berichteten, dass Frauen in ihren Haushalten Schwierigkeiten beim Zugang zu Gesundheitsdiensten in ihren Gebieten haben. Die am häufigsten genannten Probleme waren:
 - Kosten für Medikamente (73%)
 - Verfügbarkeit von Medikamente (57%)
 - Kosten für die Gesundheitsversorgung (52%)
 - 61% (4.626) gaben an, dass die Männer in ihren Haushalten Probleme mit dem Zugang zu Gesundheitsdiensten in ihren Gebieten haben. Die am häufigsten genannten Probleme waren:
 - Kosten für Medikamente (76%)
 - Kosten des Gesundheitswesens (55%)
 - Medikamente sind nicht verfügbar (52%)